



Vittoria Colonna.

IV.

Vittoria Colonna.

(Geb. 1490, gest. 1547.)

Hilfselige Frau,
 Gepriesen sei dein Name.
 Moriz Graf Strachwitz.

Nicht bald ist ein Land an ausgezeichneten Frauen so reich gewesen, wie Italien im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert. Wir haben da zuerst Katherina von Siena, welche, 1347 arm und unbekannt geboren, sich als Nonne in dem Kloster der Dominikanerinnen bald so auszeichnete, daß die Florentiner sie nach Avignon zu Gregor XI. sandten, um zwischen ihnen und ihm den Frieden zu vermitteln, daß Urban VI. sie nach Rom berief, um ihren Rath über die Verwicklungen in den Angelegenheiten der Kirche zu vernehmen, daß Pius II. sie 1461 heilig sprach, und die Akademie der Crusca zu Florenz, die höchste Instanz in Sprache und Literatur, 1692 ihre Werke für klassisch erklärte. Dann haben wir in Lucrezia Tornabuoni, der Mutter Lorenzo's von Medici, eine tiefe religiöse Dichterin, sowie in ihrer Zeitgenossin Battista da Montefeltro, vermählt mit